

Wer nicht wagt – der nicht gewinnt!

Barockfelgenlackierung in Eigenarbeit

Was für die Damen ein schicker Schuh ist, ist für uns Autobesessene eine schöne Felge!

Mit dem Unterschied, dass Damen meistens zig paar gepflegte Schuhe haben – aber unsere 107er meistens nur einen Satz Felgen und die werden nur ganz selten mal abmontiert und komplett gepflegt.

So wie bei meinem 280 SL Baujahr 3/1985 mit seinen incl. Reserverad 5 Stück FUCHS Barockfelgen in 14“.

Dementsprechend sehen dann die Felgen im Laufe der Zeit, vor allem innen, sehr mitgenommen aus.



Außen werden sie ja noch von Zeit zu Zeit mit Lackpolitur behandelt und nach längerer Fahrt mit Schwamm und Bürste gereinigt. Aber auch hier zeigen sich nach 35 Jahren Abnutzungsspuren in Form von unschönen Verfärbungen, weil an manchen Stellen die silberne Farbe einfach weg ist.



Im SL-Club gibt es diverse Adressen wer Felgen aufbereitet und neu lackiert. Aber welch ein Umstand. Alle Räder abmontieren – die Reifen von der Felge abmontieren (lassen), die Felgen wegbringen bzw. wegschicken. Dann warten bis alle Felgen grundsaniert sind – einen erklecklichen Betrag lohnen und dann die Reifen wieder neu montieren lassen neue Ventile – neu auswuchten etc. und die Räder wieder anschrauben.

Diesen Aufwand scheue ich schon seit mehreren Jahren und bin halt mit den etwas schäbigen Felgen weitergefahren.

Aber es muss doch auch einen Weg geben, mit einem Low Budget und weniger Aufwand die Felgen wieder schick zu machen.

So entschloss ich mich in den schönen Spätsommertagen Mitte September diesen Jahres mal mit dem Reserverad zu beginnen und die Felge mit Spraylack aufzuhübschen, um danach zu entscheiden, ob es von Erfolg gekrönt sein wird, um dann alle Räder zu behandeln.

Man benötigt dazu folgende Materialien für 5 Stück 14“ Barockfelgen:

- Wagenheber
- Kreuzschlüssel
- Felgenreiniger
- Topfreiniger
- Stahlwolle
- Abklebeband
- Arbeitshandschuhe
- 2 Spraydosen Bremsenreiniger 400 ml
- 3 Spraydosen Silberlack 400 ml und
- 3 Spraydosen Klarlack 400 ml und wichtig:
- 1 Kartenspiel (alte Skatkarten!)

Die mühsamste Arbeit ist das Reinigen der kompletten Felge – vor allem innen. Hier hat sich im Laufe der Zeit eine Schicht aus Bremsstaub und Dreck sehr fest eingebrannt und ich habe z.T. 1h pro Felge benötigt um mit Felgenreiniger und Stahlwolle den Dreck aus allen 15 Lamellen



wegzuschleifen. Danach die Felge mit viel klarem Wasser und Spülmittel abwaschen und gut trocknen. Sollte man kleine Bordsteinschäden haben so kann man diese jetzt vorsichtig mit feinem Schmirgel nass glätten (war bei mir nicht nötig). Jetzt kam der spannende Teil des Lackierens: Ich habe über unsere alte Gartenbank ein Spannbettuch gezogen und die Felge darauf gestellt, was ein rückenfreundliches Arbeiten ermöglicht und zuerst die Innenseite der Felge lackiert.



Jetzt kommen die Skatkarten ins „Spiel“. Die Karten schön überlappend zwischen Felgenhorn und Reifen geklemmt halten sie, ohne jede weitere Befestigung und schirmen den Reifen vor dem Lacknebel ab und trotzdem kann man das Felgenhorn gut komplett benetzen. Abkleben der Felge zum Reifen hatte ich zuerst gemacht, aber das ist mühsam und nicht so effektiv. Abgeklebt habe ich nur die Anlagefläche der Felge zur Radnabe und das Ventil.

Wer möchte kann eine Pappschablone anfertigen, um den Rest des Reifens abzudecken, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Vor dem ersten Lackauftrag habe ich dann die zu lackierende Seite gründlich mit Bremsenreiniger und weichem sauberen Tuch gründlich entfettet. Den Silberlack dann aus vorher gut geschüttelter Spraydose in dünnen Schichten aus verschiedenen Richtungen in ca. 25 cm Abstand gleichmäßig in kreisenden Bewegungen auftragen. Um Nasen und Tropfenbildung vorzubeugen, ist es wichtig hier lieber weniger und dafür öfter zu sprühen – zwischendurch die Dose immer mal wieder gut schütteln. Ich habe insgesamt 3 Schichten Silberlack mit dazwischen ca. 10-minütiger Abluftzeit aufgetragen. Dann habe ich die Felge gedreht und die Außenseite entsprechend 3 mal lackiert. Radnabenabdeckung und Radbolzen habe ich auf eine Pappe gesteckt und so nur die Köpfe der Bolzen lackiert – 3 x Silber und 3 x Klarlack.



Auch hier habe ich 3 Lackschichten gesprüht mit ca. 10-minütigen Pausen. Nach Trockenzeit über Nacht habe ich dann die Felgen mit Lackpolitur behandelt und Polierwatte poliert.

Nachdem so das Reserverad in einen vorher nicht für möglich gehaltenen schicken Zustand verwandelt worden ist, habe ich dann nacheinander den Wagen hochgebockt und die 4 montierten Felgen auch entsprechen verschönert.

Insgesamt hat die Aktion dann doch 2 ½ Tage gedauert.

Ich bin mit meinem dabei erzielten Ergebnis sehr zufrieden. Mit relativ wenig materiellem und finanziellem Aufwand, aber viel Zeit, sind nun auch die „Schuhe“ meines Autos wieder in einem gepflegten und ansehnlichen Zustand.

Text & Bilder

© Andreas Fremerey



Nach einer Trockenzeit des Silberlacks von ca. einer Stunde (je nach Witterung auch mehr) kann man den Klarlack sprühen. Vor dem Auftrag des Klarlacks habe ich mit Bremsenreiniger und Tuch die Fläche entfettet und auch entstaubt. Den Klarlack auch sehr gut vorher schütteln und in dünnen Schichten gleichmäßig aus verschiedenen Richtungen und immer kreisenden Bewegungen sparsam und dafür öfters auftragen.

